From *Annual of Armenian Linguistics*
Volume 6, 1985

Works Relating to Armenian Linguistics, at Internet Archive

Zu den alten armenischen Monatsnamen

RÜDIGER SCHMITT
Saarbrücken

Bevor die Armenier den julianischen bzw. gregorianischen Kalender übernahmen, bedienten sie sich eines eigenen 'heidnischen' armenischen Kalenders, von dem sich Spuren noch in alten Texten, vor allem bei Historikern, aber auch in speziellen Abhandlungen über Zeitrechnung (etwa bei Yovhannês Sarkawag, genannt Imastasêr) oder in (unpublizierten) Handschriften, nicht zuletzt in deren Kolophonen finden[1]. Im folgenden sollen nun aber weder das solare System des Kalenders als solches und das Datum seiner Einführung[2] noch die Namen der einzelnen Tage, sondern ausschließlich die Monatsnamen der 12 'Standardmonate' (ohne die fünf zusätzlichen *Aweleacʿ*-Tage) betrachtet werden. Diese sind uns, wie z.B. Vergleichstafeln in der Handschrift Matenadaran 2068, fol. 357 f. zeigen, in fester Reihenfolge, aber in teilweise variierender Form überliefert. Die Normalformen sind, jeweils im Genetiv, da von *amis* "Monat" als Bezugswort abhängig: *Nawasardi, Hoṙi, Sahmi, Trê, Kʿałocʿ, Aracʿ, Mehekani, Areg, Ahekani, Mareri, Margacʿ, Hroticʿ*.

Über den Ursprung dieser Namen wird bis heute diskutiert. Obwohl schon vor vielen Jahrzehnten die These begründet worden ist, daß diese Monatsnamen jedenfalls zum Teil iranischer Herkunft sind, wird noch heute, etwa von Badalyan (vgl. Anm. 1), die gegenteilige Meinung vertreten, daß der Kalender und die Monatsnamen der Armenier armenischen Ursprungs und ohne irgendeinen Zusammenhang mit iranischen Verhältnissen seien. Diese unterschiedliche

Einschätzung der Dinge liegt hauptsächlich darin begründet, daß zum einen offenbar, soweit überhaupt, nur partielle Übereinstimmungen zwischen den alten 'heidnischen' armenischen Monatsnamen und denen der verschiedenen Kalender des alten und mittelalterlichen Iran bestehen und daß zum anderen die bisherige armenologische Forschung über diesen Gegenstand bis in die allerjüngste Zeit[3] immer nur einen Bruchteil der heute bekannten iranischen Zeitrechnungssysteme aus der vorislamischen Periode berücksichtigt hat. Wie auf vielen anderen Gebieten hat die Iranistik aber auch auf diesem seit dem Beginn unseres Jahrhunderts immense Fortschritte gemacht, die von der Armenistik noch nicht zur Kenntnis genommen worden sind.

Not tut angesichts einer solchen Forschungslage also primär ein möglichst vollständiger[4] Vergleich der heute bekannten vorislamischen Kalender Irans mit den armenischen Monatsnamen. Dabei etscheint jedoch von vorneherein *eine* Einschränkung erlaubt, nämlich die Beschränkung auf die Zeitrechnungssysteme 'zoroastrischen Typs', da die älteren, bei den Achaimeniden noch erhaltenen altpersischen Monatsnamen offenbar (und nach heutigem Konsens) vorzarathustrischen Ursprungs und nach Artaxerxes I. nirgends mehr bezeugt sind und da die Annahme einer Auswahl von kalendarischen Begriffen aus so völlig unterschiedlichen Zeitrechnungssystemen in höchstem Maße unwahrscheinlich ist[5]. Verglichen werden im einzelnen:

Av = die avestischen Monatsnamen (in Genetiv-Form), die nur zum Teil überliefert sind, aber in der Gesamtreihe rekonstruiert werden können, da die Monatsgenien zugleich als Genien bestimmter Tage Verehrung genossen[6],

K = die kappadokischen Monatsnamen, die bei verschiedenen späten griechischen Autoren bezeugt und offenbar auf iranische Genetivformen zurückzuführen sind[7],

Mp = die mittelpersischen Monatsnamen, die in verschiedenen zoroastrischen Schriften (Būndahišn, Dēnkart usw.) überliefert[8] und im Neupersischen erhalten sind und zu denen teilweise inschriftliche Zeugnisse oder Belege in manichäischen Texten hinzutreten[9],

P = die parthischen Monatsnamen, die aus den Nisā-Ostraka bekannt sind, wenngleich zum Teil nur als Tagesnamen[10],

ChI = die chwaresmischen Monatsnamen der Inschriften[11],
ChB = die chwaresmischen Monatsnamen, die al-Bīrūnī nennt[12],
SoI = die sogdischen Monatsnamen (in Form femininischer Adjektiva) nach dem Zeugnis der Inschriften (vom Berge Mugh)[13],
SoM = die sogdischen Monatsnamen nach den manichäischen Texten[14],
SoB = die sogdischen Monatsnamen nach den Angaben bei al-Bīrūnī[15], sowie schließlich
Arm = die armenischen Monatsnamen (vgl. oben).

	I.	II.	III.
Av	*frauuaṣiŋam* Y. 1, 11	*aṣahe vahištahe* Ā. 3, 7	*hauruuatātō*
K	αρτανα	αρτηυε < σ > τ(η)	αροατατο
Mp	*plwltyn* = *frawardīn*	*'rtwhšt* = *ardwahišt*[18]	*hwrdt* = *hordād*[19]
P	*prwrtyn* = *fravartīn*	*'rtywhšt* = *artivahišt*	*hrwtt* = *harvatāt*
ChI	*βrwrtyn,-tn*	*'rtwyš<t>*	*hrwt<'t>*
ChB	*n'ws'rǰy* = *nāwsārǰī*[16]	*'rdwšt* = *ardwišt*	*hrwd'd* = *harvdād*
SoI	*n'wsrδyc* = *nausarδić*[17]	*γwryznych*	*nysnyc* = *nīsanić*
SoM	*n'wsrδyc* = *nausarδič*	*xwrjnyc*	*nysnyc* = *nīsanić*
SoB	*nwsrδ-*	**xrjn-* (zu lesen für *jrjn-*)	*nysn-*
Arm	*Nawasardi*	*Hoṙi*	*Sahmi*

	IV.	V.	VI.
Av	*tištriiehe* Ā. 3, 8	*amərətatātō*	*xšaθrahe vairiiehe* Ā. 3, 9
K	τειρει	αμαρτατα	ξαθριορη
Mp	*tyl* = *tīr*	*'mwrdt* = *amurdād*	*štrywr* = *šahrewar*[21]
P	[*tyry*] = *tīrī*	[*hmrtt*] = *hamartāt*	*ẖštrywr* = *šahrēvar*
ChI	*tyry*	*hmrt<'t>*	*'xštry[wr]*
ChB	*ǰyry* = *čyry* = *čīrī*	*hmd'd* = *hamdād*	*'xšrywry* = *axšarēwarī*
SoI	-	*'šn'kγ'ntyc*	*mz'yγγntych*
SoM	-[20]	*šn'xntyc*	*xz'n'nc, γz-* = *xazānānč*
SoB	*bs'k-*	*'šn'xnd-*	*mzyxnd-*
Arm	*Trê*	*K'ałoc'*	*Arac'*

	VII.	VIII.	IX.
Av	*miθrahe* Ā. 3, 10	*āpąm*	*āθrō*
K	μιθρη	απομεναπα[24]	αθρα
Mp	*mtr* = *mihr*[22]	*'p'n* = *ābān*[25]	*'twr* = *ādur*[26]
P	[*mtry*] = *mihr*	[*'pẖwny*] = *apāxunī* (?)	*'trw* = *ātur*
ChI	*mtr*	*y'p'xwn*	*'trw*
ChB	*'*mry* (für *'wmry*)	**y'b'xn* (statt *y'n'xn*) = *yābāxun*	*'rw*
SoI	*βγk'nyc βaγkānič*	*"*p'ncy*	*βwγych* = *βuγič-*
SoM	*βγk'nc* = *βaγkānč*[23]	*"b'nc* = *ābānč*	*βwγ(y)c* = *βuγič*
SoB	**fγk-* (so zu lesen)	*'b'n-*	*fwγ-*
Arm	*Mehekani*	*Areg*	*Ahekani*

	X.	XI.	XII.
Av	*daθušō* Ā. 3, 11	*vaŋhāuš manaŋhō*	*spəṇtaiiā̊ ārmaitōiš* Vd. 21
K	δαθουσα	οσμανα	σονδαρα [ματ?][31]
Mp	*ddw* = *day*[27]	*whwmn* = *wahman*[30]	*spndrmt* = *spandarmad*
P	[*dtš*] = *dahuš*	*whwmn* = *vahuman*	*spndrmty* = *spandārmat*[32]
ChI	*'hwrym<zd>*[28]	[*whw*]*mn*	*'xšwm*
ChB	*rymzd* = *rēmazd*[28]	**'hmn* (für *'šmn*)	*'sbnd'rmjy fw xšwm*
SoI	*tymych*	*žymtycy* = *žimtič*	*'yšwmycy*
SoM	*myšβwγ(y)c* = *mišβuγič*[29]	*jymtyc* = *žimtič*	*(')xšwmyc*
SoB	**myšfwγ* (für *ms'fwγ*)[29]	*žymd-*	*xšwm-*
Arm	*Mareri*	*Margac'*	*Hrotic'*

Aus dieser Übersicht lassen sich für vier Monatsnamen deutliche etymologische Beziehungen ablesen:

1. *Nawasard-i* "Neujahrsmonat" entspricht, als Reflex von iran. **naṷa-sarda-*, dem sogdisch-chwaresmischen Namen, der - wie vielleicht auch die 'ältere' Namensform auf den chwaresmischen Inschriften noch zeigen mag - die ursprüngliche avestische Benennung nach den *frauuašaiiō* aus dem Grund abgelöst zu haben scheint, weil am ersten Tag dieses Monats, dem Nourūz entsprechend, das 'Neujahrs*fest*' begangen worden ist. Ein im System liegender Grund mag diese Umbenennung ausgelóst haben: Die am Jahresende, nach dem 12. Monat (und somit vor dem 1. Monat) eingefügten 'Schalttage' des zoroastrischen Kalenders tragen nämlich einen ganz ähnlichen Namen, mittelpers. *plwltyk'n* = *frawardīgān*, neupers. *farwardagān* usw. So klar nun die etymologische Identität auch ist[33], so unklar bleibt auf der anderen Seite jedoch, wie es bei den Armeniern zu dieser Namengebung gekommen sein mag. Frühere Forschung hat zwar immer wieder (indirekt vermittelte) Beziehungen zwischen Armenisch und Sogdisch festgestellt[34], doch fehlen solche bei den anderen armenischen Monatsnamen iranischen Ursprungs in ganz auffälliger Weise.

2. *Trê* < urarmen. **Tir*° "Monat des Tīr" steht in deutlicher Abhängigkeit von mittelpers. *tīr*, parth., chwaresm. *tīrī*[35], und die als Genetiv fungierende Form auf *-ê* ist am ehesten verständlich, wenn man sie - unter Vergleichung von *têr* "Herr" < **ti-ayr* (zu *ayr* "Mann" wie *ti-kin* "Herrin" zu *kin* "Frau") - auf **Treay* /tərɪ̯aɪ̯/, Genetiv zu **Tri* < urarmen. **Tiri* zurückführt, das genau der im Parthischen bezeugten Form entspricht.

3. *Mehekan-i* nimmt zwar den Platz des iranischen "Monats des Mihr" ein, ist aber formal zu verknüpfen und gleichzusetzen mit dem Namen des Miθra-Festes **Miθrakāna-*, der in griech. Μιθράκανα (Strabon 11, 14, 9) und mittelpers. *Mihragān* vorliegt[36], wenngleich die armenische Wiedergabe *Mehekan* für parth. **Mihrakān* ebenso

wie einige vergleichbare Fälle der Norm zuwiderläuft. Die funktionelle Verschiebung vom Fest- zum Monatsnamen ist, analog der vom 'Neujahrsfest' zum 'Neujahrsmonat', leicht verständlich, wenn man berücksichtigt, daß das **Miθrakāna*-Fest ursprünglich am Miθra-Tag des Miθra-Monats begangen worden ist[37].

4. *Ahekan-i* nimmt gleichfalls - und hier setzt die Parallele mit dem Vorangehenden ein - den Platz des "Monats des Feuers" ein, während der Name mit einer ganz entsprechenden Verschiebung dem des Feuer-Festes **Āθrakāna*- entspricht, der im Mittelpersischen als *Ādaragān* bezeugt und für das Parthische als **Āhrakān* vorauszusetzen ist[38].

Doch damit sind die iranischen Elemente noch nicht vollständig erfaßt. Auch für die Namen des 10. und 12. Monats jedenfalls sind überzeugende iranistische Herleitungen vorgeschlagen worden:

Mareri, Genetiv zu **Marear*, ist von Marquart[39] mit avest. *Maiδiiāiriia*- = / Madiâriạ- /, dem Namen des "Mittjahres(festes)" verbunden worden; die lautliche Identität ist gesichert, denn armen. **Marear* entspricht parth. **Maδyār*; und daß gerade der 10. Monat nach diesem zoroastrischen Fest der Wintersonnenwende benannt wurde, liegt darin begründet, daß dieses, wie aus Āfrīnagān 3, 11 hervorgeht, gerade in diesem 10. "Monat des Schöpfers (*daθušō*) Ahura Mazdā" (vgl. oben Anm. 28) gefeiert worden ist.

Hrotic' oder, wie mitunter auch geschrieben ist, *Hrortic'*, der Form nach wiederum Gen. Plur., ist im Jahreskreis der Name des letzten Monats, dem sich dann unmittelbar die fünf Schalttage anschließen (vgl. oben). Der Stamm armen. *Hrorṭ*- (woraus mit Dissimilation *Hrot*-) kann nach Ausweis zahlreicher Parallelfälle auf iran. (parth.) **Frōrt*- < **Fravart*- zurückgeführt werden. Und gerade diesen Stamm zeigt - abgesehen von dem Namen des ersten Monats (vgl. Tabelle) - die iranische Bezeichnung eben dieser Schalttage zwischen den Jahren: mittelpers. *plwltyk'n* = *frawardīgān*, neupers. *farwardagān* usw. (vgl. oben)[40]. Die Geschichte dieses iranischen 'Allerseelen'-Festes braucht im einzelnen nicht nachgezeichnet zu werden[41], es genügt darauf hinzuweisen, daß es bei diesem Fest, das ursprünglich nur in der letzten Nacht des Jahres begangen worden zu sein scheint, im Laufe der Zeit, nach Mary Boyce infolge von Kalenderreformen, gewisse Verschiebungen gegeben hat. Daß nach diesen besonderen Tagen zum Jahreswechsel der letzte Monat seinen Namen bezogen habe, ist nicht ungewöhnlicher, als daß der erste, so wie man es bei den Iranern findet (vgl. oben), auf diese Weise bezeichnet worden ist: Diese Schalttage sind nur, weil sie aus dem Rahmen fielen, in unterschiedlicher Weise mit dem vorangehenden bzw. dem nachfolgenden

Monat als Einheit verstanden worden. Für andere etymologische Hypothesen, z.B. die einer Verknüpfung mit armen. *howr* "Feuer" (die die Ableitung mittels *-oti-* unerklärt läßt)[42], besteht deshalb keine Veranlassung.

Dagegen scheitert die immer wieder vermutete Verbindung[43] des Namens *Margacʿ* mit dem nur in elamischer Form als /Mrkašana/ überlieferten altpersischen Namen des 11. Monats (vgl. bereits oben Anm. 5). Zur Skepsis hätte dabei eigentlich schon der Umstand raten müssen, daß sonst nicht die kleinste Spur des altpersischen Kalenders bei den Armeniern entdeckt worden ist. Eine alte armenische Erklärung versteht *Margacʿ* denn auch als echt-armenische Benennung des "Monats der Wiesen"[44], als die der Zeit der 'Heuernte' nach einem alten, auf die Jahreszeiten bezogenen Bauernkalender.

In einen solchen Zusammenhang gehören möglicherweise noch weitere Namen, wenn auch *Kʿałocʿ* (Gen. Plur.), das man zu *kʿał* "Bock", zu *kʿałel* "ernten" oder zu anderen Wortfamilien stellen mag[45], und insbesondere *Aracʿ*[46] (Gen. Plur., mit sekundärem Gen. Sing. *Aracʿi* nach Hypostasierung der Primärform) vorderhand noch recht unklar sind. Aber *Areg* ist als "Sonnenmonat" der Form nach eindeutig geklärt, seit diese als regelmäßiger archaischer Genetiv zu *arew* "Sonne" erkannt worden ist[47]. Eine Beziehung zu dem iranischen 8. Monat, dem der Wasser bzw. des 'Enkels der Wasser', d.h. des Feuers, ist dabei aber nicht gegeben, und auch die Annahme, daß die Sonne hier also Repräsentation Miθras zu verstehen sei[48], entbehrt jeder Stütze, zumal da Miθra 'seinen' Platz im Kalender schon hatte.

Für *Hoṙi* und *Sahmi* hat man den Ursprung im kaukasischen Raum gesucht. Doch erscheint mir die Verknüpfung mit den südkaukasischen Kardinalzahlwörtern, wie sie etwa in georg. *ori* "zwei" und *sami* "drei" vorliegen[49], deshalb wenig überzeugend, weil vom Semantischen her als Bindeglieder doch eher die Ordinalia zu erwarten wären[50] und diese das Präfix *me-* und das Suffix *-e* erhalten müßten (vgl. georg. *meore* "zweiter", *mesame* "dritter"). Auch ist mir kein Rest solcher numerischer Monatsnamengebung aus dem südkaukasischen Raum bekannt.

Unleugbar ist, alles in allem genommen, daß das kalendarische System der Armenier iranischen Ursprungs ist und daß auch im Terminologischen einzelne iranische Elemente erhalten geblieben sind. Allerdings wirken diese eher wie *disiecta membra*, aus denen der einstmals zweifellos vorhandene partho-armenische Kalender als Ganzes nicht mehr erschlossen werden kann.

ANMERKUNGEN

[1] An allgemeiner Literatur über die Zeitrechnung der Armenier vgl. Édouard Dulaurier, *Recherches sur la chronologie arménienne. Technique et historique. Tom I: Chronologie technique*, Paris 1859; F.K. Ginzel, *Handbuch der mathematischen und technischen Chronologie. Das Zeitrechnungswesen der Völker. Band III*, Leipzig 1914, S. 314-321; Avedis K. Sanjian, *Colophons of Armenian Manuscripts, 1301-1480. A Source for Middle Eastern History*, Cambridge, Mass. 1969. S. 34-41; H.S. Badalyan, *Ôrac'owyc'i patmowt'yown* (= G.S. Badaljan, *Istorija kalendarja*), Erevan 1970; Benik E. Tumanian, "Measurement of time in ancient and mediaeval Armenia". *Journal for the History of Astronomy* 5, 1974, 91-98.

[2] Hierzu vgl. soeben Êdoward Ałayan, "Hayoc' Bown t'vakani skizbə ev Haykyan šrjannerə", *LHG* 1983, 11, 3-21.

[3] Vgl. v.a. J. Marquart, *Untersuchungen zur Geschichte von Eran. Zweites Heft*. Leipzig 1905, S. 199-215; Louis H. Gray, "On Certain Persian and Armenian Month-Names as Influenced by the Avesta Calendar". *JAOS* 28, 1907, 331-334; Vlad Bănăţeanu(†), "Le calendrier arménien et les anciens noms des mois", *Studia et Acta Orientalia* 10, 1980, 33-46.

[4] Beiseite gelassen wurden im folgenden allerdings sowohl die nicht in ihrer Gesamtheit und damit in ihrem systematischen Zusammenhang bekannten Monatsnamen des Baktrischen (vgl. immerhin J. Harmatta, "Late Bactrian Inscriptions", *Acta Antiqua* 17, 1969, 297-432, bes. S. 369f.) als auch einige der nur lokal gebräuchlichen transoxianischen Kalender, die uns al-Bīrūnī überliefert.

[5] Immer wieder werden Gleichsetzungen nachgebetet, für die überhaupt keine Grundlage mehr besteht, wie dies etwa gilt für die Verbindung von armen. *Margac'* mit altpers. "**Margazana-*, Name des 11. Monats", da der nur in elamischer Gestalt erhaltene Name - entscheidend ist die Variante *Mi-ir-ka-ša-na* - heute allgemein auf ein Original mit altpers. **Vṛka-* "Wolf" zurückgeführt und als der des 8. Monats betrachtet wird.

[6] Vgl. in erster Linie Mary Boyce, *A History of Zoroastrianism. Vol. I-II*. Leiden/Köln 1975-1982, hier: II, S. 248 f. sowie jeweils Christian Bartholomae, *Altiranisches Wörterbuch*, Berlin [2]1961, s.vv.

[7] Vgl. z.B. Marquart, S. 215 und H.S. Nyberg, *Die Religionen des Alten Iran*. Nachdruck Osnabrück 1966, S. 479.

[8] Vgl. H.S. Nyberg, "Texte zum mazdayasnischen Kalender", jetzt in: *Acta Iranica* 7, 1975, 397-480.

[9] Zu vergleichen sind dafür die einschlägigen Indices, Glossare und Wörterbücher.

[10] Vgl. Harmatta, S. 369 f., sowie Mary Boyce, "Iranian Festivals", in: *The Cambridge History of Iran. Vol. 3 (2)*, Cambridge etc. 1983, S. 792-815, v.a. S. 814. - Tagesnamen in [. . .].

[11] Vgl. Harmatta, S. 369 f.; Boyce, Festivals, S. 814 sowie die in Anm. 12 genannten Arbeiten von V.A. Livšic.

[12] Vgl. V.A. Livšic, "Horezmijskij kalendar' i ėry drevnego Horezma", in: *Istorija, kul'tura, jazyki narodov vostoka*, Moskva 1970, S. 5-16; Kurzfassung unter dem gleichen Titel in: *Palestinskij sbornik* 21 (84), 1970, 161-169; englische Version: "The Khwarezmian Calendar and the Eras of Ancient Chorasmia", *Acta Antiqua* 16, 1968, 433-446.

[13] Vgl. Harmatta, S. 369 f.; Mark J. Dresden *apud* Boyce, Festivals, S. 814. und zuerst W.B. Henning, "Zum soghdischen Kalender", jetzt in: *Acta Iranica* 14, 1977, 629-637, v.a. S. 636.

[14] Vgl. Dresden *apud* Boyce, Festivals, S. 814.

[15] Vgl. Anm. 14.

[16] Vgl. Livšic, S. 15^{65} bzw. S. 444^{34}.

[17] Ebenso, als Entlehnung aus dem Sogdischen, im Uigurischen.

[18] Manich.-mittelpers. *'rdywhyšt*; jüngere Entwicklung dagegen in *'wrtwhšt* = *urdwahišt*, neupers. *urdībihišt*.

[19] Manich.-mittelpers. *hrwd'd*.

[20] Sogdisches Lehnwort ist uigur. *ps'kyc* = *pusākič*.

[21] Manich.-mittelpers. *šhrywr*.

[22] Manich.-mittelpers. *myhr*.

[23] Ebenso christl.-sogd. *bγq'nc*.

[24] Zugrunde liegt offenbar der Gottesname avest. *āpąm napāt-*, eigentlich "Enkel der Wasser".

[25] Manich.-mittelpers. *'b'n*.

[26] Manich.-mittelpers. *'dwr*.

[27] Vgl. manich.-mittelpers. *dyy* = *day* als Tagesname.

[28] Statt des Ahura-Mazdā-Epithetons avest. *daδuuah-* "Schöpfer" (Gen. *daθušō*) verwendet das Chwaresmische den Gottesnamen selbst.

[29] Zugrunde liegt diesen Formen etwa iran. **Miθra baga* "Gott Miθra".

[30] Manich.-mittelpers. *whmn*.

[31] Wiedergabe einer persischen Dialektform mit *s-Anlaut.

[32] Vgl. Harmatta, S. 369[8].

[33] Es mögen Hinweise genügen auf Heinrich Hübschmann, *Armenische Grammatik. I: Armenische Etymologie*, Leipzig 1897, S. 202; Gray, S. 334; Hr. Ačařyan, *Hayeren armatakan baṙaran* (= Gr. Ačarjan, *Ètimologičeskij korennoj slovar' armjanskogo jazyka*). *I-IV*, Erevan 1971-1979, hier: III, S. 435 f.; Bănăţeanu, S. 39 f.

[34] Vgl. zur Information Rüdiger Schmitt, "Iranisches Lehngut im Armenischen", *REArm* 17, 1983, 73-112, v.a. S. 85.

[35] Vgl. nur Gray, S. 336; Ačařyan, IV, S. 435 f.; Bănăţeanu, S. 41; aber auch schon Hübschmann, S. 89[1].

[36] Vgl. Hübschmann, S. 194; Marquart, S. 199; Gray, S. 338; Wilhelm Eilers, *Der alte Name des persischen Neujahrsfestes*, Mainz/Wiesbaden 1953, S. 22[3]; Ačařyan, III, S. 296 f.; Bănăţeanu, S. 42.

[37] Zu dem Fest vgl. Boyce, *History*, I-II, passim (vgl. Index s.v.) sowie speziell M. Boyce, "Mihragān among the Irani Zoroastrians", in: *Mithraic studies. Vol. I*, Manchester 1975, S. 106-118.

[38] Vgl. insgesamt Hübschmann, S. 95, 194; Gray, S. 339; Eilers, S. 22[3]; Ačařyan, I, S. 114; Bănăţeanu, S. 43.

[39] Marquart, S. 205; vgl. Gray, S. 340; Ačařyan, III, S. 281; ablehnend, jedoch mit unzutreffender Argumentation, Bănăţeanu, S. 43f., v.a. S. 44.

[40] Vgl. Hübschmann, S. 184 f.; Marquart, S. 199; Gray, S. 341 f.; Ačařyan, III, S. 137 f.; Bănăţeanu, S. 44.

[41] Vgl. zuletzt v.a. Boyce, *History*, I, S. 122-124.

[42] Vgl. Dulaurier, S. 12; aber auch Bănăţeanu, S. 42, 44.

[43] Vgl. Marquart, S. 182; Ačařyan, III, S. 278; Bănăţeanu, S. 44; zurückhaltend aber Hübschmann, S. 506; Gray, S. 341.

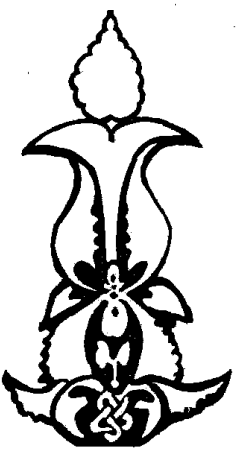
[44] Vgl. Dulaurier, S. 11; Gray, S. 341; Bănăţeanu, S. 42, 44.

[45] Vgl. u.a. Dulaurier, S. 11 f.; Gray, S. 337; Ačařyan, IV, S. 544 f.; Bănăţeanu, S. 41f.

[46] Vgl. Ačařyan, I, S. 298.

[47] Vgl. zuletzt, mit den nötigen weiteren Hinweisen, v.a. Heiner Eichner, "Die urindogermanische Wurzel *H_2reu 'hell machen'", *Sprache* 24, 1978, 144-162, v.a. S. 147.

[48] So ausdrücklich Bănăţeanu, S. 43.

[49] Vgl. Gray, S. 335, 336; Ačarȳan, III, S. 114 f.; IV, S. 163; Bănăţeanu, S. 40 f., 41.

[50] Jedoch sei nicht verschwiegen, daß die Datumsangabe ("1. Juli" usw.) immerhin mittels Kardinalzahlen erfolgt!